



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Sendlinger Str. 1, 80313 München

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Straße 1
80992 München

MOR-GB2.2111

Sendlinger Str. 1
80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
daueranordnungen.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
16.03.2022

Sicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen auf der Donnersberger Brücke erhöhen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03274 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 16.11.2021

Sehr geehrte Frau Hanusch,

wir kommen zurück auf Ihren Antrag vom 16.11.2021. Der Antrag zielt darauf ab, die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, die die Donnersbergerbrücke benutzen, zu verbessern.

Nach Prüfung des Anliegens können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Auf der Donnersbergerbrücke unterliegt der Fuß- und Radverkehr einer gemeinsamen Führung. Die entsprechenden Wege sind mittels Verkehrszeichen 240 StVO jeweils als 'gemeinsame Geh- und Radwege' beschildert. Zusätzlich sind an mehreren Stellen Bodenpiktogramme aufgebracht.

Bei einer gemeinsamen Nutzung von Wegen durch Fußgänger und Radfahrer kommt es erfahrungsgemäß immer wieder zu Konflikten zwischen den beiden Nutzergruppen, weil bedauerlicherweise nicht alle Verkehrsteilnehmer die gebotene Rücksicht aufeinander nehmen.

Dennoch ist die Unfallstatistik auf den gemeinsamen Geh- und Radwegen auf der Brücke unauffällig. Im Zeitraum seit 01.01.2020 wurde lediglich ein Verkehrsunfall polizeibekannt, bei dem ein Hund plötzlich vor eine Radfahrerin lief und diese stürzte.

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Anhaltspunkte, die auf eine eingeschränkte Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer beim Benutzen der Donnersbergerbrücke schließen lassen, liegen dem Mobilitätsreferat derzeit nicht vor. Aus Gründen der Verkehrssicherheit besteht daher keine Veranlassung, die Verkehrsführung zu ändern und/ oder zusätzliche Schilder aufzustellen bzw. Bodenpiktogramme aufzubringen.

Jedoch: Analog der Situation auf der Westseite der Brücke im dortigen Bereich des S-Bahn-Treppenaufgangs wird das Mobilitätsreferat auch auf der Ostseite im Bereich des S-Bahn-Treppenaufgangs ein Bodenpiktogramm markieren lassen. Fußgänger, die aus der S-Bahn ausgestiegen sind, die Treppe hochgehen und auf den gemeinsamen Geh- und Radweg stoßen, können dann auf den ersten Blick erkennen, dass sie mit (erlaubtem) kreuzenden Radverkehr rechnen müssen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. MOR-GB2.2111